

# HM-SPORT

INFORMATION UND BERICHTE DER HAMBURG-MANNHEIMER BETRIEBSSPORTGEMEINSCHAFT

### 3. Platz für die HM-Nachtläufer

## Diesmal sogar 197,135 Kilometer!

„Jetzt bin ich gelaufen und schwitz' wie n' Bulle, dann geh' ich ins Zelt und eß' eine Stulle, dann steh' ich auf und frier' wie n' Schneider, ich zieh mich an, und es geht weiter.“

So kommentierte Reinhard Krause seine Eindrücke zwischen 1 und 2 Uhr nachts während der 12-Stunden-Staffel in Hamburg-Hausbruch. Von 22 Uhr am Vornabend, dem 30. April bis 10 Uhr des nächsten Tages fand diesmal Nacht-Staffel-Lauf statt, an dem eine HM-Herren- und eine HM-Damen-Mannschaft – je acht Läufer bzw. Läuferinnen – teilnahmen.

In der HM-Herren-Mannschaft liefen: Manfred Braun, Klaus Christoph, Bernd Klages, Reinhard Krause, Andreas Rucker (Gastläufer von der HDW), Ronald Strütt, Karl-Uwe Wagner und Rainer Winter.

Die Nacht-Läuferinnen der HM waren: Alexa Braun, Anja Fahnhold, Brigitte Nielson, Margret Niethmann, Astrid Stahlbock, Anja Wagner, Babette Wagner und Marlene Wagner.



HM-Nachtklub mit Dame (Ingeborg Feldten). Hinten von links: Strütt, Christoph, Rückert, Klages, Winter. Vorn von links: Wagner, Braun, Krause.

Obwohl sich die HM-Herren-Mannschaft im Vergleich zum Vorjahr, als sie mit 185, 888 Kilometern siegte, steigerte sie sich in diesem Jahr zwar auf 187,135 Kilometer, konnte aber „nur“ den 3. Platz belegen. Bezwungen wurden die HMer allerdings nur

von einer echten Mannschaft, nämlich vom PSV Wanna, die mit gut drei Kilometern Vorsprung vor der HM Platz zwei belegte. Das siegreiche Team (212,246 Kilometer) war eigentlich gar keine vergleichbare Mannschaft. Denn hier hatten sich excel-

lente Läufer aus verschiedenen Vereinen zusammengetan und sozusagen eine Auswahlmannschaft gebildet. Kein Wunder, daß die am Schluß überlegen gewonnen hatte.

(Fortsetzung nächste Seite)

## HM-Fünfkampf 1984: Sieg für den großen und den kleinen Klages

Vom 7. bis zum 11. Mai 1984 veranstaltete unsere Betriebssportgemeinschaft ihren 8. Fünfkampf. Dieser Wettbewerb, der sich bei den Betriebssportgemeinschaften Hamburgs großer Beliebtheit erfreut und von vielen als Höhepunkt ihres Sportjahres angesehen wird, besteht aus dem Sportarten Kegeln, Laufen, Schießen, Schwimmen und Tischtennis. Mehr als 250 Damen und Herren nahmen diesmal an diesem Mehrkampf teil.

Unsere BSG konnte mit ihren Erfolgen wahrlich zufrieden sein. Denn nicht nur die Mannschaft mit Herbert Fahnhold, Bernd Klages, Tim Klages und Hartwig Meyer siegte, sondern es gab außerdem noch durch Vater Bernd und Sohn Tim Klages zwei Einzelsiege. Bernd siegte bei den Senioren, Tim bei den Junio-

ren. Der Sieg von Vater Bernd, der

sich schon mehrfach in die Fünf-

(Fortsetzung nächste Seite)



Die siegreiche HM-Fünfkampf-Mannschaft. Von links: Tim Klages, Herbert Fahnhold, Hartwig Meyer, Bernd Klages.

(Fortsetzung von Seite 1 — Nachtlauf)

Als unser BSG-Vorsitzender Hartwig Meyer zusammen mit seiner Frau Karin nach der Siegerehrung Würstchen und Koteletts, die die beiden selbst gegrillt hatten, an die HM-Läuferinnen und Läufer verteilten und ein Bier dazu gereicht wurde, waren die Aktiven mit ihrer Leistung dennoch hoch zufrieden.

### Bewundernswerte Astrid

Die HM-Damen-Mannschaft absolvierte in dieser Nacht 138, 173 Kilometer und blieb unbesiegt. Konnte sie auch nicht, denn sie war die einzige Damen-Staffel am Start. In dieser Mannschaft zeigte eine junge Dame eine bemerkenswerte Leistung: Astrid Stahlbock. Sie hat erst vor knapp einem halben Jahr mit dem Lauftraining begonnen, stand aber diese endlos lange Lauf-Nacht mit bewundernswerter Frische und Kondition durch. „Ich hätte noch länger laufen können, aber ich hatte zum Schluß keine Lust mehr“, gestand sie nachher selbstbewußt.

Neben Astrid Stahlbock sollen aber auch Ronold Strütt bei den Herren und Marlene Wagner und deren Tochter Anja nicht unerwähnt bleiben, die ebenfalls das erste Mal dabei waren und sich wacker schlugen.

HM-Coach Rainer Winter drückte im Namen aller HM-Aktiven aus, warum sie diese nächtliche Tortur auf sich genommen haben: „Es ist eine originelle Art, eine Nacht zu verbringen.“

Ein Dank noch an die Mitarbeiter der HM-Hausverwaltung, die das Ruhezelt für die HM-Aktiven rechtzeitig auf- und nach der Veranstaltung abgebaut haben.



Foto oben: Die HM-Damen-Nachtmannschaft. Oben von links: Alexa Braun, Babette Wagner, Anja Fahnhold, Astrid Stahlbock. Unten von links: Brigitte Nielson, Margret Niethmann, Anja Wagner, Marlene Wagner. — Foto unten: Stand die lange Lauf-Nacht mit guter Kondition durch: Astrid Stahlbock.



(Fortsetzung von Seite 1 — Fünfkampf)

kampf-Siegerliste eintragen konnte, wurde allgemein erwartet. Doch der Sieg von Junior Tim war eine Riesenerberraschung. Er verwies den mehrfachen Sieger in dieser Altersklasse, Heddo Slink (Letzter Heller), auf Platz zwei.

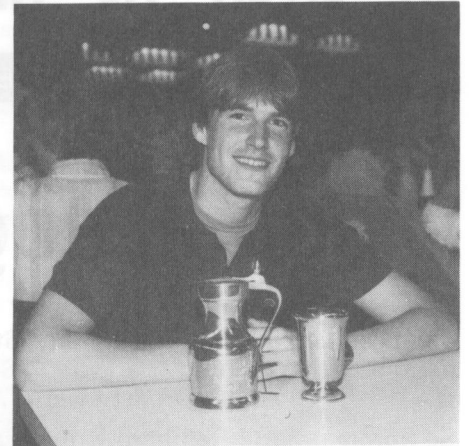


Foto: Schaffte die große Überraschung bei den Fünfkampf-Junioren: Tim Klages. Er tat es seinem Vater, unserem Sportwart, Bernd Klages der bei den Senioren siegte, gleich.

Hier die übrigen Siegerinnen und Sieger:

#### Juniorinnen

Brigitte Laskowski (HEW)

#### Frauen

Irmgard Otte (Hamburger Sparkasse)

#### Männer

Wolfgang Sude (Hamburger Sparkasse)

#### Senioren 50

Karl-Heinz Gärtner (Commerzbank)

## Schwimmen: Fünf Titel für die HM !

Bei den diesjährigen Schwimm-Meisterschaften für Betriebssportlerinnen und -Sportler, die am 15. April im Schwimmbad in Ohlsdorf ausgetragen wurden, kehrten die Mitglieder der HM-Schwimm-Sparte mit fünf Pokalen für fünf erste Plätze heim.

Eine Frau verdient es, in erster Linie erwähnt zu werden: Waltraud Hoeld. Sie gewann den Wettbewerb 50-Meter-Brust in ihrer Altersklasse in 45 Sekunden nach 1982 und 1983 zum drittenmal und darf ihren Pokal nunmehr für immer behalten. Herzlichen Glückwunsch und Anerkennung Frau Hoeld !

Ebenfalls zum drittenmal siegte unsere 4 x 50 Meter-Langenstaffel mit den Schwimmern Heinrich-Albert Meyer, Matthias Stiller, Peter Plauschinn und Wolfgang Niemann in 2:08,3 Minuten. Den dritten Titel für die HM errang Diana Sprätz über die neu ausgeschriebene Strecke von 50-Meter-Rücken in 36,5 Sekunden. Titel Nr. 4 schaffte Peter Plauschinn im 50-Meter-Rücken-Wettbewerb in 32,6 Sekunden. Schließlich sorgte Heinrich-Albert Meyer mit seinem Sieg über 100-Meter-Rücken für den fünften HMTitel.

HM-Sport gratuliert nicht nur allen Siegern, sondern auch den Zweitplacierten von der HM, nämlich Michael Stiller (2. über 100-Meter-Brust in 1:20,5 Minuten), Heinrich-Albert Meyer (2. über 50-Meter-Brust in 36,5 Sekunden) und Diana Sprätz (2. über 100-Meter-Freistil in 1:09,5 Minuten). Auch die außerdem von der HM-Teilnehmern errungenen drei dritten und drei vierten Plätze verdienen Anerkennung.

### Marlies siegte mit der Hamburger Auswahl

In die Hamburger Tischtennis-Auswahl-Mannschaften, die am 5. Mai 1984 am Sieben-Städte-Turnier in Lübeck teilnahmen, wurden von der HM Spartenleiterin Marlies Rühmann, Klaus Georgi und Holger Pichowski berufen.

Für Marlies Rühmann war es die erste Berufung in der Hamburger Auswahl-Mannschaft der Damen, Gruppe A (nur Betriebssportlerinnen). Unsere Spartenleiterin bedankte sich mit einer hervorragenden Leistung (3 Siege, 3 Niederlagen) und trug mit diesem Ergebnis wesentlich zum Turniersieg der Hamburgerinnen bei.

Bei den Herren A (nur Betriebssportler) kämpfte unser verdiente Spieler und langjähriges Mannschaftsführer der 1. Mannschaft, Klaus Georgi, mit. Er schaffte 4:2 Spiele und erreichte mit seiner Mannschaft hinter den siegreichen Berlinern 2. Platz.

In der Herren-B-Mannschaft der Hamburger (nur Vereinsspieler) wurde die Nr. 1 unserer 1. Mannschaft, Holger Pichowski, nur einmal bezwungen. Er erreichte das sehr gute Ergebnis von 5:1 Spielen. Auch das Ergebnis dieser Hamburger Mannschaft konnte sich sehen lassen: Platz drei hinter Kiel und Berlin.

Abschließend ist festzustellen, daß Marlies, Klaus und Holger in den Auswahl-Mannschaften einen ausgezeichneten Eindruck hinterließen.

### HM hat die besten Skat-Spieler

Das Skat-Pokal-Turnier, das fünf Hamburger Betriebssport-Mannschaften alljährlich austragen, wobei jede Mannschaft einmal Gastgeber ist, gewann diesmal die HM mit 33.964 Punkten. 2. Deutsche Bank AG 30.617, 3. SV Rapid 30.053, 4. Deutsche-Süd-Bank 27.908, 5. Kravag 26.198 Punkte. Bester Einzelspieler des Turniers: Klaus Pahl (HM) 3.951 Punkte.



## Meisterschaftsfeier 1984

Am 18. Mai 1984 war es wieder soweit: Im HM-Kasino fand die diesjährige Meisterschaftsfeier statt. Etwa 130 Damen und Herren (HM-Meisterinnen und -Meister mit Anhang) hatten die Einladung unserer BSG dankend angenommen und waren zum Bufett-Essen, zu Freibier und fröhlichem Tanz erschienen.

Wie üblich, begrüßte unser BSG-Vorsitzender Hartwig Meyer, die Feier-Gäste. Danach nahm Sportwart Bernd Klages die Ehrung der Meisterinnen und Meister vor. Insgesamt konnte er 24 Einzel-Meisterinnen und -Meister sowie 24 Meister-Mannschaften ehren.

### Alte Herren Halbzeitmeister, Ganzjahresrunden-Mannschaft Tabellenzweiter:

Unsere Fußballsparte hat wieder eine Altherren-Mannschaft. Und was für eine. Sie harmoniert nicht nur menschlich, sondern sie ist spielerisch außerdem eine Top-Truppe. Mit 12:0 Punkten und 23:5 Toren wurde sie ungeschlagen Halbzeitmeister. Die Ergebnisse: 6:1 gegen Iduna, 3:1 gegen Stern, 3:1 gegen Bullerdeich, 4:0 gegen Flughafen, 3:2 gegen Feuerwehr und 4:0 gegen Justizbehörde. Die Torschützen: Hendericks 9, Gärtner 2, Kaiser 2, Sterz 2, Bachmann, Beisenkötter, Buttke, Daum, Jonas, Marschall, Niemann und Ruwolt je 1. Auch im Pokalwettbewerb ist die Altherren-Truppe bisher ungeschlagen und befindet sich nach Siegen über Flughafen (2:0) und Justizbehörde (5:1) unter den letzten sechzehn.

### Super-Alleingang von Klaeden

Im Spiel unserer Ganzjahresrunden-Mannschaft (ohne Vereinsspieler) gegen Fernmeldeamt 4 wurde ein HM-Spieler von seinen Mannschaftskameraden fast erdrückt. Vor Freude, versteht sich. Drei Minuten vor Schluß lag unsere Mannschaft mit 2 im Rückstand. Dann kam die Solonummer von Andreas Klaeden. Er fing den Ball vor dem eigenen Strafraum ab, rannte bis an den gegnerischen Strafraum, umspielte zwei Mann und schoß unhaltbar zum Ausgleich ein.

Gegen Flugerad gab es einen 6:0-Kantersieg, gegen die HHA mit 2:1 einen Arbeitssieg und schließlich wurde das Finanzamt Blankenese mit 2:0 bezwungen. Torschützen gegen die Flugerad waren Großmann, Peisker, Tangermann und Klaeden je 1. Das zweite Tor gegen Fernmeldeamt 4 erzielte Klee. Gegen die HHA erzielte Barthmann beide Tore. Den Sieg über das Finanzamt Blankenese schossen Dirk Merthen und Großmann heraus. Ein höherer Sieg war möglich. Doch Großmann verschob einen Elfmeter.

Nach sieben Punktspielen steht die Ganzjahresrunden-Mannschaft mit 11:3 Punkten auf dem 2. Tabellenplatz, einen Punkt hinter dem Spitzenreiter Alsterdorfer Anstalten.

Im Pokalwettbewerb kanterte die HM-Truppe die Iduna mit 10:1 Toren ab und befindet sich — ebenso wie die Alten Herren — unter den letzten sechzehn.



# Jubiläumskalender



## Für 25jährige Mitgliedschaft Ehrennadel in Gold

Braun, Erika	OA-P1
Broeske, Hans	BT-AZ
Klein, Siegfried	Pensionär
Lüttjohann, Marion	KR-NEU
Luntke, Uwe	AA
Schröder, Hinrich	KL-SAM

## Für 10jährige Mitgliedschaft Ehrennadel in Silber

Ackermann, Sylvia	EDV 3 - Z
Ahlers, Gerhard	RW-HBH
Ahrens, Olaf	GV-I
Albrecht, Helga	BA-N 2
Aldermann, Gerda	REG-SD
Alex, Hanns-Dieter	OA-P 1
Alex, Margret	Familienangeh.
Baier, Günter	MV-L
Bartelsen, Jürgen	EDV L
Baschnagel, Alfred	LA-VF 1
Beckmann, Peter	AV-GV 1
Beggerow, Andreas	OL-KD
Bentin, Karin	Familienangeh.
Bentin, Klaus	MV-ED
Beu, Gerwin	S-B
Biebel, Norbert	OV-AB
Bohse, Silvia	VA-KB 4
Bork, Marianne	Familienangeh.
Borstel, Ingrid von	KI-ANG
Brehm, Walter	Gastspieler
Breitenstein, Vera	EDV 3-V
Bruh, Hannelore	KL-VGA
Budzier, Hermine	Pensionärin
Bulinckx, Bernd	VA-KB 6
Chielarz, Norbert	LA-Sach
Claassen, Jens	Abt.-Direktor
Doerbecker, Marianne	BA-A 1
Drews, Ingrid	PA-PV
Dubois, Ursula	VA-KB 4
Ehrhorn, Manfred	VBS-I 3
Enzenross, Heidi	KL-VK 2
Ewe, Johannes-Martin	Familienangeh.
Ferneschild, Kurt	EDV 1
Ferrer, Jose	BW A
Frank, Renate	VA-KB 1
Frommenwiler, Jakob	AA-TA 1
Gerwin, Jürgen	S-B
Gompertz, Manfred	MV-HD
Grabbe, Horst	BA-ZAG
Grublow, Ruwald	BA-K-S
Gruenwald, Harald	VA-KB 2
Guessmar, Adolf	VA-K 1
Hadler, Michael	EDV 3 - Z
Hahn, Renate	Sekretärin
Heldt, Brigitte	G 785
Hintelmann, Volker	VBS-IB
Jahncke, Christa	KL-VGA
Janert, Dietrich	BAU-B
Joest, Eckhardt	MA-DAT
Kahl, Liesel	BA-K-S
Kienle, Gabriele	Familienangeh.
Kienle, Klaus	Abt. Direktor

Kipcke, Dirk	MA-TAR
Klages, Bernd	SOZ-SPORT
Klages, Pirko	Familienangeh.
Klages, Renate	Familienangeh.
Klages, Tim	Familienangeh.
Kleist, Wolfgang	U-PLAN
Kluge, Hartmut	Familienangeh.
Knubbe, Bernd	G 249
Knuth, Rolf	EDV L
Koeller, Harald	VA-AB
Koepcke, Hans	LA-ZAG
Kophal, Ilona	VA-KB 2
Krage, Erwin	VA-K 1
Kuehnemann, Hiltraud	KL-FG 1
Loeffler, Uwe	EDV 2-R
Loose, Karin	VBS-TK
Luedemann, Christel	MA-HAN
Mainka, Uwe	Familienangeh.
Mayer, Hans-Peter	RW-HBH
Mayer, Monika	Familienangeh.
Meinhardt, Christa	Familienangeh.
Meisel, Walter	AUFB-F
Meyer, Peter	VBS-I 5
Meyer, Uwe	OA-P 2 S
Moll, Ursula	RFG-1
Montag, Werner	VA-AVA
Nagel, Peter	BT-AZ
Neuburg, Hans-Joachim	EDV 3-Z
Niemann, Doerte	Familienangeh.
Nittscher, Ingrid	U-PLAN
Nittscher, Michael	Familienangeh.
Oemisch, Stefan	OV-AP
Paul, Peter	EDV 3 - Z
Paulsen, Hans-Joern	Familienangeh.
Paulsen, Monika	VA-AB
Perleberg, Heinke	G 278
Peter, Hans	EDV 1-D
Proschinski, Jürgen	BA-ZS
Reder, Jürgen	OS-AV
Rehbein, Günter	BA-V2
Reimold, Sonja	POST-S
Riedel, Sabine	PA-PV
Ristau, Marion	Familienangeh.
Ristau, Udo	EDV 2-T
Roettger, Bodo	OA-P 2B
Schlie, Sabine	Familienangeh.
Schlie, Volker	KL-ANG
Schmiech, Karl-Heinz	AV-GV 3
Schoeps, Sigrid	BA-ZB 1
Schraepler, Walter	VA-KB 5
Schröder, Ilse	VBS-I 1
Schuster, Ernst	BA-K 2
Seniuk, Petra	VA-K 4
Sommer, Hannelore	VBS-TS
Sommer, Wolfgang	MV
Staffe, Manfred	VA-V 1
Steindorf, Angelika	VA-V 5
Stemmler, Ulrich	EDV A
Stiller, Guenter	GV-I
Stueck, Petra	Familienangeh.
Stueck, Ursel	OV-AVF
Timmann, Helmut	BA-TO
Topp, Ingrid	VBS-I 3
Treder, Wolfgang	BA-IKO
Uhlirz, Johann	BT-AA
Wagner, Karl-Uwe	GV-Z
Wallenstein, Karin	Gastspielerin
Weber, Armin	BA-K-S
Wulff, Peter	GV-I
Zeyns, Klaus	VA-K 4

# Schießen: Mit Kai Teschemar zur Meisterschaft

Die HM-Luftgewehr-Schützenmannschaft erwies sich in der Saison 1983/84 als äußerst treffsicher und konnte in der B-Klasse ungeschlagen die Meisterschaft erringen. Wesentlichen Anteil an diesem schönen Erfolg hatte neben den seit längerem bewährten Kräften wie Frau Haase und Herr Engel Kai Teschemar, der als Neuzugang ein Volltreffer war. Spartenleiter Reinhold Ringel berichtet:

Als einzige Mannschaft in der B-Klasse konnte unser Team alle Spiele der Hin- und Rückrunde gewinnen. Auch die Meisterschaft in Ulzburg war ein Erfolg. Herr Teschemar erhielt als bester Schütze der B-

Unsere Schützensparte blickt auf eine erfolgreiche Saison zurück. Hinter den „erbeuteten“ Preisen oben von links: Machreich, Frau Haase, Teschemar, Zundel, Köbke, Singer. Unten von links: Ringel, Frau Fischer, Engel, Frau Facklam.

Klasse einen Pokal. Die erzielten Ringergebnisse von 1311 bis 1353, also ein Schnitt von 1336, zeigten, daß die Mannschaft um Herrn Ringel erfreulich gut zusammenpaßten.

Durch den Neuzugang, Herrn Teschemar, der sich als guter Schütze entpuppte, das gute Abschneiden von Frau Haase und Herrn Engel, ist eine Beruhigung in die Mannschaft eingekehrt. Ein Wort zu Herrn Engel: Es ist bewundernswert, wie dieser Mann nun schon seit Monaten und Jahren immer wieder sehr gute Ergebnisse erzielt, was nicht selbstverständlich ist. Seine Be-

ständigkeit ist einfach Spitze. Ich hoffe, daß unsere Truppe weiterhin so erfolgreich kämpft und sich vielleicht noch steigert.

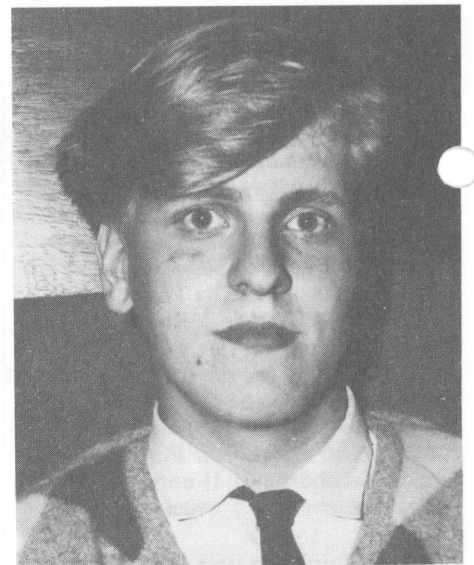
Übrigens, die Pokalausbeute mit fünf „Pötten“ war für unsere kleine Gruppe recht beachtlich.

Leider ist durch das Ausscheiden eines neuen Schützen, Herrn Boldte, der Aufbau einer 2. Mannschaft in weite Ferne gerückt, was wir natürlich bedauern.

**Wir haben in den Sommermonaten jeden Montag Training. Wer Spaß am Sportschießen hat, ist herzlich eingeladen.**

Reinhold Ringel

War die Verstärkung in der letzten Saison: Kai Teschemar.



## HM-Blitzschachartisten erfüllen die Erwartungen

Am 13.4.1984 ist es soweit. Gegen 17.15 Uhr beginnt sich das herrliche Casino „Unserer Hamburg-Mannheimer“ langsam mit Leben zu füllen.

Überall sind fleißige Hände dabei, letzte Vorbereitungen für die große Schlacht der Hamburger Blitzmannschaftsmeisterschaft 1984 zu treffen. Bretter, Figuren und Uhren stehen in kürzester Zeit.

Schachspieler und die „tierischen“ Akteure aus dem Galopprennsport haben doch viel gemeinsam, möchte man meinen. Wohin das Auge auch schaut, wird schon vor Turnierbeginn geblitzt, daß einem das Herz im Leibe lacht. Der allgemein, hochgradigen Nervosität muß doch beizukommen sein!?

Endlich, kurz nach 18.00 Uhr fällt der Startschuß für dieses Riesenturnier mit 31 teilnehmenden Mannschaften (186 Spieler).

Nach etwa 100 Minuten harten Kampfes steht es fest, daß die 1. HM-Mannschaft in der Besetzung Becker, Horn, Möhring, Lorsbach, Pohlmann und Kreiner in überzeugender Weise sich für die Meisterrunde qualifiziert hat (Plätze 1-8). Das zweite HM-Team darf in der Endrunde nur um Platz 25-31 antreten.

Auch in diesem zweiten Teil des Großturniers fließt der „Angstschweiß“, auch ja mit den 5 Minuten Bedenkzeit pro Partie auszukommen, in Strömen.

Nach etwa vier Stunden Gesamtzeit, gehört der Sieg an die Fahnen der Finanzbehörde geheftet. Herzlichen Glückwunsch! Die erste Mannschaft der HM belegt einen hervorragenden vierten Platz in diesem vorzüglich besetzten Feld.

Diethard Kreiner

## Tennis-Saison-Eröffnung 1984

Am 1. Mai 1984 fand auf der Tennisanlage in Langenhorn zur Saisonöffnung das lang ersehnte „Kuddel-Muddel-Turnier“ statt, an dem sich 20 Mitglieder der HM-Tennis-Sparte beteiligten. Trotz des unermüdlichen Regens, der noch am Vormittag dieses Tages vom Himmel fiel, konnte doch ziemlich pünktlich um 14.30 Uhr mit dem Turnier begonnen werden.

Vor jedem Spiel wurden die Paare neu ausgelost, so daß es kunterbunt – also richtig „kuddel- und muddelig“ – durcheinander ging. Das machte Laune und brachte den richtigen Spielschwung. Jede Person konnte also in 4 neu angesetzten Spielen mit verschiedenen Partnern antreten. Die Spiele

wurden dadurch sehr unterschiedlich und abwechslungsreich, so daß jeder einmal in den Genuß des Sieges kam. Gespielt wurde pro Spiel eine 1/2 Stunde bis maximal 9 Punkte. Nach jedem gewonnenen Spiel wurden die Paare mit einem kleinen Schleifchen beglückwünscht. Am Schluß des Turniers – am Abend ca. 21.00 Uhr – wurden die Spielstandpunkte der einzelnen Personen zusammengezählt. Wer die höchste Punktzahl hatte, war der Sieger dieses Turniers. Ganz besonders hat es die Organisatorin, Traute Schellen, gefreut, daß sich so viele neue HM-Tennis-Mitglieder zu diesem Turnier gemeldet hatten und am Schluß – nach der End-Auswertung – zufrieden nach Hause gehen konnten. So holte sich zum Beispiel Wolfgang Raabe, ein neues Mitglied der HM-Tennis-Sparte, in der Endauswertung den 3. Platz. Den 2. Platz mußten sich zwei Kollegen teilen. Den 1. Platz belegte natürlich, wie zu erwarten, Ronald Lebelt. Bei den Damen holte sich Margot Clausen den 1., Ursula Lembach den 2. und Traute Schellen den 3. Platz.

Traute Schellen

## HM-Sport

Herausgeber: Betriebssportgemeinschaft der Hamburg-Mannheimer Versicherung.  
Redakteur: Bruno Krenz.